



Frau
Bezirksvorsteherin
Regina Sidiropulos
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 18.10.2016

Durchfahrtssperre „Burgweg“, Leverkusen-Rheindorf

Sehr geehrte Frau Sidiropulos,

die Anwohner des Burgweges in Leverkusen-Rheindorf wurden darüber informiert, dass die CDU/SPD-Koalition der Bezirksvertretung I auf die von den Bürgern ausdrücklich gewünschte Durchfahrtssperre verzichten möchte.

Die städtischen Pläne zur Umgestaltung des Burgweges sehen eine Durchfahrtssperre in Höhe „Am Graben“ vor. Entsprechende Wendemöglichkeiten wurden berücksichtigt. Auch auf beiden Bürgerversammlungen haben sich die Anwohner für eine Sperre ausgesprochen.

Seit 1 ½ Jahren laufen die Planungen bezüglich des Ausbaus des „Burgweges“ Warum wird solch ein Antrag kurz vor Beginn der Arbeiten gestellt?

Wir können außerdem die Begründung der CDU/SPD Koalition nicht nachvollziehen. Hier wird der Bring- und Holservice der Eltern, das damit verbundene Verkehrsaufkommen über die „Grieße“ und die Gefahren der Grundschüler durch Wendemanöver aufgeführt. Aufgrund der Durchfahrtssperre wurden auf beiden Seiten Wendemöglichkeiten berücksichtigt. Außerdem planen die Schule und Elternpfelgschaft die Einrichtung so genannter „Kiss and Go Zonen“. Diese sollen an den Parkplätzen Rossmann und Norhausen entstehen. Gespräche diesbezüglich mit der Stadt fanden bereits statt. Ziel ist es das Verkehrsaufkommen deutlich zu reduzieren. Die Eltern sollen dazu gebracht werden ihre Kinder das letzte Stück Schulweg zu Fuß zurücklegen zu lassen. Eine Durchgangsstraße würde jedoch die Eltern nur weiter ermutigen ihre Kinder bis vor das Schultor zu fahren. Die Gefährdungssituationen der Schulkinder, wie die CDU/SPD aufführt, ergeben sich nicht durch Wendemanöver sondern durch ein zu hohes Verkehrsaufkommen.

Eine viel befahrene Durchfahrtsstraße muss daher unbedingt vermieden werden!

Mit freundlichen Grüßen